

Aktiv werden! Für Demokratie – gegen Ausgrenzung

Multiplikator*innen – Weiterbildung für Fachkräfte
und Mitarbeiter*innen

 März–Oktober 2019  Berlin

 April–Oktober 2019  Hösbach

 Veranstaltungs-Nr. 844 301

 Veranstaltungs-Nr. 844 302

Weiterbildung



AKTIV WERDEN! FÜR DEMOKRATIE – GEGEN AUSGRENZUNG
MULTIPLIKATOR*INNEN – WEITERBILDUNG FÜR FACHKRÄFTE
UND MITARBEITER*INNEN DIAKONISCH-KIRCHLICHER
EINRICHTUNGEN

Ausgrenzung und menschenfeindliche Einstellungen finden sich in allen Teilen der Gesellschaft und gefährden ihren Zusammenhalt. Zunehmend wird versucht, in unterschiedlicher Weise auf Solidarität angewiesene Menschen gegeneinander auszuspielen. Diese Entwicklungen spüren wir auch in Kirche und Diakonie.

Wir jedoch treten für eine Gesellschaft ein, in der alle Menschen gehört und akzeptiert werden und jede und jeder würdevoll behandelt wird. Daher qualifizieren wir arbeitsfeldübergreifend Mitarbeiter*innen als Multiplikator*innen, damit sie selbstbewusst gegen Ausgrenzung und für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft eintreten können.

Die Weiterbildung ist Teil des Projekts „Vielfalt gestalten – Ausgrenzung widerstehen“ der Diakonie Deutschland und wird in Kooperation mit der Bundesakademie für Kirche und Diakonie (bakd) angeboten. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Die Weiterbildung ist für Sie genau richtig, wenn Sie

- in Ihrem beruflichen oder privaten Alltag mit Vorurteilen oder menschenfeindlichen Äußerungen konfrontiert sind und sich Argumentationshilfen im Umgang mit Pauschalaussagen und Hassparolen wünschen.
- Ihr Wissen über rechtspopulistische Akteure und Strategien sowie Funktionsweisen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit vertiefen wollen.
- eigene Vorurteile reflektieren und handlungssicherer im Umgang mit Vielfalt im Kollegium oder Ihren Zielgruppen werden möchten.

- Methoden zur Bearbeitung von Konflikten und zur demokratischen Entscheidungsfindung kennenlernen und erproben wollen und Ideen zur Demokratieförderung sowie zur Stärkung von Partizipation in Ihrem Arbeitsumfeld entwickeln und umsetzen möchten.

Diese Weiterbildung ist für Mitarbeiter*innen Ihrer Einrichtung genau richtig, wenn Sie

- durch Qualifizierung Ihres Teams das positive und wertschätzende Klima Ihrer Einrichtung und festigen wollen.
- in Ihrer Einrichtung partizipative Strukturen stärken und demokratische Entscheidungsfindung fördern wollen.
- die Sensibilität Ihrer Mitarbeiter*innen im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt fördern und den konstruktiven Umgang mit Konflikten schulen möchten.

➔ AUFBAU DER WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung umfasst neun Tage und besteht aus drei Präsenzmodulen mit jeweils drei Tagen. Die Teilnahme an einzelnen Modulen ist nicht möglich. Zur Weiterbildung gehört die Durchführung eines selbst gewählten Praxisprojektes. Zusätzlich können zwei vertiefende Webinare belegt werden.

➔ INHALTE

MODUL 1

**Menschenfreundlich statt menschenfeindlich:
Wie gehen mit Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und
Ideologien der Ungleichwertigkeit?**

Die Zunahme von Rechtspopulismus in unserer Gesellschaft ist ein Phänomen, mit dem Mitarbeiter*innen in Diakonie und Kirche immer stärker konfrontiert werden. In ihrer täglichen Arbeit stoßen Sie auf Vorurteile und Ausgrenzung und müssen sie sich mit rechtspopulistischen,

rechtsextremen oder rassistischen Anfeindungen auseinandersetzen. Sie erleben immer häufiger, dass bestimmte Gruppen versuchen, soziale Probleme nationalistisch und rassistisch zu deuten und verschiedene Bevölkerungsgruppen gegeneinander auszuspielen. Da dies im Kreis von Bekannten und Kolleg*innen wie auch von Klient*innen in Beratungs- und Hilfsangeboten geschieht, ist es wichtig, die Diskussions- und Sprachfähigkeit der Mitarbeiter*innen zu stärken.

Lernergebnisse

Die Teilnehmer*innen

- erwerben Grundlagenwissen über Rechtspopulismus und Rechtsextremismus, über ihre zentralen Akteure, Strategien und Erzählungen.
- kennen Interventions- und Argumentationsstrategien im Umgang mit menschenfeindlichen Äußerungen und können diese anwenden.
- erarbeiten sich Handwerkszeug für den Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus und können dieses in ihren beruflichen Alltag übertragen und verwirklichen.
- entwickeln und reflektieren Ideen, wie sie selbstbewusst für ihre demokratischen Werte und Gesellschaftsvorstellungen werben können.

Leitung

Judith Heinmüller, Sozialwissenschaftlerin, seit 2009 in der Bildungsarbeit mit interkulturellen Jugendgruppen aktiv, seit 2018 Mitarbeiterin der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin“ (MBR) mit den Themenschwerpunkten Rechtspopulismus und Rassismus

Mathias Wörsching, Geschichts- und Politikwissenschaftler, 2008 bis 2012 Leiter des Projekts „Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus in kommunalen Gremien Berlins – Dokumentation und Analyse“, seit 2012 Mitarbeiter der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin“ (MBR) mit den Themenschwerpunkten Rechtspopulismus und Antisemitismus

MODUL 2

Alle anders, alle gleich? Vielfaltssensibel und diskriminierungskritisch im Praxisalltag handeln

Immer wieder wird diskutiert, wer zu unserer Gesellschaft gehört, wer nicht und weshalb. Viele Menschen erleben täglich Ausgrenzung, auf der persönlichen Ebene, und/oder durch strukturelle Benachteiligungen. Dies betrifft auch Menschen, die kirchlich-diakonische Angebote nutzen oder in Einrichtungen kirchlicher bzw. diakonischer Träger arbeiten. In diesem Modul sensibilisieren wir für Vielfalt und Diskriminierung und die daraus entstehenden ungleichen Lebensrealitäten und Erfahrungen. Insbesondere geht es dabei um Rassismus, seine Entstehungszusammenhänge und Wirkungsweisen in Alltag und Beruf. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen in ihrem Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und Diskriminierung zu stärken.

Lernergebnisse

Die Teilnehmer*innen

- erkennen Diskriminierung und können Diskriminierungstendenzen vorbeugen
- wissen, wie Rassismus und antimuslimischer Rassismus entstehen und können dem entgegenwirken.
- reflektieren, was ihre eigene Identität ausmacht und wie sie die Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Gruppen beeinflusst.
- können mit eigenen Vorurteilen und denen anderer umgehen.
- wissen, welche Ausschlussmechanismen Sprache haben kann und können ihre eigene Sprache diskriminierungssensibel gestalten.

Leitung

Kerstin Meyer, Kommunikations-, Medien und Kulturwissenschaftlerin, u.a. Arbeit am Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung der Universität Leipzig, ausgebildete Diversity Trainerin, Leitung des Projekts „ACT – Bewusstsein schaffen, Chancen sichern“ bei DeutschPlus – Initiative für eine plurale Republik
N.N., Trainerin DeutschPlus

MODUL 3

Gleichberechtigt mittendrin: Partizipation und Teilhabe als unmittelbare Demokratieerfahrung

Demokratie ist nicht nur ein politisches System, sondern auch eine Lebensform, die jeden Tag aufs Neue gestaltet werden muss. Die Möglichkeit, die Bedingungen der eigenen Lebenswelt mitzugestalten, macht Demokratie für Menschen in deren Alltag real und wertvoll. Wo Gestaltungsmöglichkeiten entfallen, entstehen Frustration und Ablehnung. In einer pluralen Gesellschaft ist es – auch für diakonisch-kirchliche Einrichtungen – eine besondere Herausforderung, Partizipationsmöglichkeiten so zu gestalten, dass sich alle Menschen eingeladen, gehört und ernst genommen fühlen.

Lernergebnisse

Die Teilnehmer*innen

- setzen sich mit Möglichkeiten und Hürden politischer und gesellschaftlicher Teilhabe auseinander und erlernen Methoden, wie sie partizipative Strukturen in ihrer Berufspraxis stärken können.
- haben Methoden der demokratischen Entscheidungsfindung erprobt und können diese in ihrem beruflichen Alltag anwenden.
- reflektieren ihr eigenes Demokratieverständnis.
- haben erfolgreich ein Praxisprojekt durchgeführt, ausgewertet und über kollegialen Austausch Gelingensbedingungen evaluiert.

Leitung

Friederike Frank, Studium der Sozialen Arbeit, Trainerin für emanzipatorische Bildungsarbeit, Moderation und Prozessbegleitung im Netzwerk stuhlkreis_revolve, Berlin, mit den Themenschwerpunkten Inklusion, Beteiligung, Schulung von Multiplikator*innen

Jörg Humrich, Studium der Sozialen Arbeit und Intercultural Community Work, Trainer für emanzipatorische Bildungsarbeit, Moderation

und Prozessbegleitung im Netzwerk stuhlkreis_revolve, Berlin, mit den Themenschwerpunkten Partizipation, Jugendarbeit, Erlebnispädagogik

Fabian Wanisch, Trainer für emanzipatorische Bildungsarbeit, Moderation und Prozessbegleitung im Netzwerk stuhlkreis_revolve, Berlin, mit den Themenschwerpunkten Betzavta, Systemisches Coaching, Konsensmoderation

➔ WEBINARE

Optional können zwei vertiefende Webinare belegt werden. Die Webinare bieten einen digitalen Lernraum mit einer Mischung aus Input, Praxisaustausch, Diskussionen und interaktiven Übungen. Die Leitung der Webinare ist mit den Teilnehmer*innen für zwei Stunden live verbunden.

WEBINAR 1

Hass ist keine Meinung! Umgang mit Hate Speech im Netz

Das Webinar erklärt ‚Hate speech‘, seine Dynamiken und wichtige Begriffe der Online-Kommunikation. Gegenstrategien werden vorgestellt und geübt: In welchen Online-Situationen lohnt es sich wie zu reagieren? Mit welchen Gesprächstechniken kann ich online Diskussionen führen – oder mich positionieren und abgrenzen?

WEBINAR 2

Umkämpfte Familien- und Geschlechterbilder: Einstehen für gesellschaftliche Vielfalt

Das Webinar führt in das Thema „Angriffe auf sexuelle oder geschlechtliche Vielfalt“ ein und stellt relevante Akteure und ihre Argumentationen vor. Im Webinar werden eigene Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und anhand von Beispielsituationen aus dem beruflichen Kontext erprobt.

Durchführung:

Lisa Gutsche, Trainerin der politischen Bildung im Netzwerk GEGENARGUMENT, Berlin, Themenschwerpunkte: Rechtsextremismus, Antifeminismus, Digitale Bildung

Timm Köhler, Trainer der politischen Bildung mit dem Schwerpunkt Rechtsextremismus im Netzwerk GEGENARGUMENT, Kommunalberater für Rechtsextremismus und Demokratieentwicklung, Kirchenbezirksbeauftragter für Flucht und Migration Freiburg i. Br.

➔ ARBEITSWEISE UND METHODEN

In der Weiterbildung werden Ansätze der vorurteilsbewussten, rassistiskritischen und diversitätssensiblen Bildung sowie der Antidiskriminierungsarbeit kombiniert mit Ansätzen und Methoden der Demokratie- und Partizipationsförderung.

Es wird auf den Ebenen der Selbstreflexion, der Wissensvermittlung und der Stärkung von Handlungssicherheit gearbeitet.

Als didaktische Methoden werden u. a. Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen, Rollenspiele sowie die Bearbeitung von Fallbeispielen in kollegialer Beratung genutzt.

📌 ABSCHLUSSVERFAHREN UND ZERTIFIKAT

Alle Teilnehmer*innen führen zum Transfer der Themen in ihren beruflichen Alltag ein selbstgewähltes Praxisprojekt durch. Sie erhalten dafür jeweils am dritten Tag der Präsenzmodule Anleitung und Beratung durch die Kursleitung. Auch zwischen den Modulen steht die Kursleitung beratend zur Verfügung. Ebenso besteht die Möglichkeit zum kollegialen Austausch über eine Online-Lernplattform (Moodle). Vorstellung und Auswertung der Projektergebnisse erfolgen im dritten Präsenzmodul.

Alle Teilnehmer*innen erhalten am Ende der Weiterbildung ein Zertifikat der Diakonie Deutschland und der bakd, auf dem die erworbenen Lernergebnisse, das Praxisprojekt sowie ggf. die Teilnahme an den Webinaren bestätigt werden.

ZIELGRUPPE

Fachkräfte, Mitarbeiter*innen und Multiplikator*innen in Einrichtungen und Diensten von Kirche und Diakonie

Um einen guten Austausch und den Einsatz interaktiver Methoden zu ermöglichen, ist die Zahl der Teilnehmenden bei den Präsenzmodulen und bei den Webinaren auf 22 begrenzt.

Sollten in den Webinaren Plätze frei bleiben, können diese auch von Interessent*innen belegt werden, die nicht an der gesamten Weiterbildung teilnehmen.

TERMINE/ORTE

Der Weiterbildung wird in zwei Durchgänge angeboten

Durchgang 1 (Kursnummer: [844301](#)) im Tagungszentrum der bakd und fakd in, 13256 Berlin

27.03.–29.03.2019

03.06.–05.06.2019

30.09.–02.10.2019

Durchgang 2 (Kursnummer: [844301](#)) im Schmerlenbach –

Tagungszentrum des Bistums Würzburg, 63768 Hösbach

01.04.–03.04.2019

08.05.–10.05.2019

09.10.–11.10.2019

Beginn jeweils am ersten Tag um 13.00 Uhr,

Ende am letzten Tag um 12.30 Uhr

Die Webinare werden ebenfalls zweimal angeboten.

WEBINAR 1: Hass ist keine Meinung! Umgang mit Hate Speech im Netz

09.04.2019 10.00–12.00 Uhr oder

10.04. 2019 18.00–20.00 Uhr

**WEBINAR 2: Umkämpfte Familien- und Geschlechterbilder:
Einstehen für gesellschaftliche Vielfalt**

Mo 20.05.2019 10.00–12.00 Uhr oder

Mi 26.06.2019 18.00–20.00 Uhr

Die Webinare sind vom Arbeitsplatz oder von zu Hause aus durchführbar. Sie benötigen einen Computer oder einen Laptop mit einer stabilen Internetverbindung.

€ PREIS

Aufgrund der Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ fällt keine Teilnahmegebühr an. Die Teilnehmer*innen tragen lediglich die Kosten für Anreise, Übernachtung und Verpflegung. Bei Interesse können Sie unter Angabe der Kursnummer Einzelzimmer in den Tagungshotels buchen.

 **WEITERBILDUNGSLEITUNG**

Christina Wüstefeld, Projektleitung und Bildungsreferentin
Diakonie Deutschland
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Projekt „Vielfalt gestalten – Ausgrenzung widerstehen“
Zentrum Engagement, Demokratie und Zivilgesellschaft
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin
Telefon: +49 30 652 11 1867
E-Mail: christina.wuestefeld@diakonie.de

Bei inhaltlichen Fragen zu dieser Weiterbildung oder Interesse an weiteren Fortbildungsangeboten kontaktieren Sie mich gerne.

 **ANMELDUNG**

Anmeldeschluss: 13. Februar 2019

Die Anmeldung zur Weiterbildung und den Webinaren erfolgt online:
www.ba-kd.de/programm

Eine Übersicht, über beide Durchgänge der Weiterbildung und alle Webinare finden Sie unter der Rubrik „Kulturelle und demokratiebezogene Bildung“.

Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Marén Beran:

Telefon: +49 30 488 37-470

E-Mail: maren.beran@ba-kd.de

bilden – entwickeln – vernetzen

Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH

Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Heinrich-Mann-Straße 29 | 13156 Berlin

Tel. 030 488 37-488 | Fax 030 488 37-300

info@ba-kd.de | www.ba-kd.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**